

## Alle Tikker Juli 96 – September 96

+++drachentikker+++

Septembris 96

### Leuwen:

Aus Llewynn erfährt man, daß das jährliche Treffen der von den Räten beauftragten Stadtsprecher der "Partnerstädte" unspektakulär verlaufen ist.

Der Leuwener konnte wohl nicht in Erfahrung bringen, was die hohe Präsenz von Bewaffneten an den Toren etc. tatsächlich begründet, was die Geheimnistuerei um die Tode und Verhaftungen der Iorischen Dienstmannen anbetrifft.

Dahingegen war vom Aufenthalt eines instrischen Königsboten zu hören - angeblich um ein Ultimatum der Krone zu überbringen(warum denn nur?).

Gerüchteweise war auch von einem Boten aus dem Königreich der Lowlands zu hören - und es ginge um viel Geld..... Aber alles inoffiziell!

Wir müssen dranbleiben!

+++drachentikker+++

+++ Norgals Nörgler Notiert ++++++ Norgals Nörgler Notiert ++++++ Norgals Nörgler Notiert ++++++

August 96

Nachdem das besagte Lied auf dem letzten Hoftag zu Brell für Furore gesorgt hat, haben wir, die Notatoren des Norgals Nörglers, keine Kosten und Mühen gescheut, um dem geschätzten Publikum die Verse zur Verfügung zu stellen. Nach ausgedehnten Recherchen in den Tavernen und Kaschemmen von TirConell bis Tankred ist es uns gelungen, nicht nur den Text zu notieren sondern auch zu ermitteln, nach welcher Weise dieser zu singen ist.

Untertänige Bitte, unserem Herrn und Kaiser durch den Herren Hagen vorzutragen

( Nach der Melodie von De Doo Ron Ron, bzw. Resi, I hol di mit'm Traktor ab)

Der Kaiser sendete den Mann, Melodie I

Zu uns nach Drachenbrück,

Doch hofften wir, dass irgendwann

Nimmt er ihn zurück.

Er hat ihm – so gut er kann -

Treu und brav gedient.

Wir sahen uns das lange an,

Doch jetzt sind wir bedient.

Refrain:

Hagen, nimm doch den Korbinian mit, Melodie 2

bring ihn weit fort,

vergiss ihn dort.

Hagen, lass ihn bitte mit Dir zieh'n

Wir seh'n so gern

von hinten ihn.

Oh, man kommt nicht an ihn ran, Melodie 3

Er ist des Kaisers Eigenmann,

Oh, Korbinian nervt so sehr,

Bitte bring ihn übers Meer.

Wir haben genug ihm!

Bitte lass' ihn mit Dir ziehn!

Wenn wir ihn hier nicht mehr seh'n

Jubeln wir ein Dankeschön!

Refrain Ende

Er wiegelt unsre Bürger auf, Melodie 1  
Er achtet nicht Rat.  
Wir denken nach und komm'n nicht drauf,  
Was er denn wohl hat?

Wir hofften, dass er mit uns spricht,  
Doch er denkt nicht daran  
Lieber er den Frieden bricht,  
Ruft die Wache in den Bann!  
Refrain

Dass der Frieden doch bewahrt, Melodie 1  
Ist nicht zu danken Ihm.  
Klugheit vereitelt' seine Tat,  
Doch haben wir genug geseh'n!

Nähm das Recht hier seinen Lauf, Melodie 3  
Hinge man den Friedensbrecher auf,  
Doch man kommt nicht an ihn ran,  
Er ist des Kaisers Eigenmann!

Refrain:  
Hagen, nimm doch den Korbinian mit, Melodie 2  
bring ihn weit fort,  
vergiss ihn dort.  
Hagen, lass ihn bitte mit Dir zieh'n  
Wir seh'n so gern  
von hinten ihn.

Oh, man kommt nicht an ihn ran, Melodie 3  
Er ist des Kaisers Eigenmann,  
Oh, Korbinian nervt so sehr,  
Bitte bring ihn übers Meer.  
+++ Norgals Nörgler Notiert +++++ Norgals Nörgler Notiert +++++ Norgals Nörgler Notiert +++++

Greiffentikker +++ Greiffentikker +++ Greiffentikker +++ Greiffentikker  
August 96

### **Hohensee - Drachenfeld**

Wie unlängst bekannt wurde, konnte die in Haughufen gestohlene Reliquie wieder aufgespürt werden.  
Abt Wendel zu St. Wieland war es eine Freude die von ihm im Septembris des letzten Jahres ausgesetzte  
Belohnung von 222 Drachenbrukker Silberstücken aus zu zahlen.  
Die Patella des Heiligen Homobonus von Inesistente verbleibt nun in der Abtei zu St. Wieland.  
Wer die Belohnung erhalten hat, konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden.  
Die Geschichte der Widerbeschaffung muss also zu einem anderen Zeitpunkte erzählt werden.

Greiffentikker +++ Greiffentikker +++ Greiffentikker +++ Greiffentikker

+++ RAF antwortet +++ +++ RAF antwortet +++

Lieber KKK,

wir, die Regionale Aktivisten Fereinigung Florenzruh, werden alles in die Wege leiten, um eure Vorschläge umzusetzen. Viele Grüße, eure RAFF

+++ RAF antwortet +++ RAF antwortet +++

+++ KKK kommentiert +++ KKK kommentiert +++ KKK kommentiert+++ +

Wie uns zu Ohren gekommen ist, wurde auf dem Gelage zum Abschied der letzten Kreuzfahrer mehrfach das unsägliche Lied „Eine untertägige Bitte“ erbeten. Dieser Bitte soll entsprochen worden sein!!! Wir, der Konvent Kaiser treuer Kegelbrüder, verwahren uns gegen derlei Unflat gegenüber einem verdienten Dienstmann seiner erlauchten Majestät des Kaisers!! Was muss denn noch geschehen, damit die Obrigkeit eingreift? Muss man den Mann des Kaisers erst mit Eiern bewerfen und mit Knüppeln aus dem Land treiben. Sicher stecken auch hier die Massen der aus den Talschaften einsickernden Fremdarbeiter dahinter.

++ KKK kommentiert +++ KKK kommentiert +++ KKK kommentiert++++

+++ Rabenschrey +++ Rabenschrey +++ Rabenschrey +++ Rabenschrey +++ Rabenschrey +++

Nun ist es amtlich: Mit ihrem Lied "Eine untertänige Bitte" haben die Verborgenen Verächter einen echten Sommerhit gelandet! In allen Tavernen von Brell bis TirConell, von Soltane bis Dangen ist dieses Lied das meist gesungene, das meist gewünschte!

Bisher ist es noch nicht herausgekommen, wer sich hinter dem Namen der Verborgenen Verächter verbirgt, hat doch der defätistische Ton des Liedes sehr zum Erfolg desselben beigetragen. Vielleicht ist es besser, es bleibt ungewiss, wer sich hinter den schwarz-weißen Masken verbirgt, denkt sich so mancher, vielleicht auch mancher Stadtbere, bleibt doch die Verfolgung der Sänger seltsam halbherzig.

Ist da was im Busch? Wir bleiben dran!

+++ Rabenschrey +++ Rabenschrey +++ Rabenschrey +++ Rabenschrey +++ Rabenschrey +++

++++ Soltane Späher++++Soltane Späher++++Soltane Späher++++

**August 96**

**Der Soltane Späher - Neues aus Soltane**

Der Saferis auch allgemein als Saffel bekannt ist nun schiffbar von Saffelsmünd bis Saffelfurt.

Die große Anstrengung ist geschafft. Mit großer Freude können wir berichten, dass unsere Bundesritterin Kaelyn von Soltane den Ausbau der Saffel bis nach Saffelfurt vollendet hat.

Nunmehr können Schiffe bis weit ins Bundesgut Soltane fahren, auch die Verbindung zur Nord-Süd Straße ist hergestellt und die Anleger in Saffelfurt warten auf die ersten größeren Schiffe.

Diese große Aufgabe gelang aber nur mit Hilfe der edlen Herren Hagen von Norgals, seinem Gauritter Heinrich von Tankred und der Dame Berthild von Drachenfeld.

Wir sind allen zutiefst dankbar für die gemeinsame Arbeit und freuen uns auf regen Handel in der Zukunft.

Aber was passiert nun mit der Brücke in Saffelbrukk??? Breiter - Länger - Höher?

Wir spähen weiter....

++++Soltane Späher++++Soltane Späher

Breller Bote +++ Breller Bote +++

Ende Juli 96

**Fergus unterwegs**

Nach dem letzten Hoftag verließ Advocatus Fergus mit einigen Bunderittern Brell.

Die Reise führte über Dangen in Lorien in die Arturischen Marken nach Soltane,

dann über Saffelbrukk den Saferis hinunter nach Saffelsmünd und weiter nach Tir Connell in Norgals.

Fergus verabschiedete dort die Kreuzfahrer. Versehen mit den besten Wünschen und Gebeten entließ Fergus die Kreuzfahrer ins Heilige Land. Danach sah man Fergus mit den benannten Vertretern der Kreuzfahrer im Gespräch.

Näheres wurde leider nicht bekannt. Seinen Rückweg nahm unser geliebter Landesherr über Jochgrim und Logris, wo er einen Kurzbesuch bei Dame Alina machte. Ein Stopp in Stolzenfels war natürlich obligatorisch. Was der Advocatus nun alles mit wem besprochen hat entzieht sich noch unserer Kenntnis.

Wir bleiben dran...!

Breller Bote +++ Breller Bote +++

Septembris 96 !!!

Greiffentikker Hohensee Waldordnung Greiffentikker Hohensee

Graf Haug verfügte für seine Territorien eine Waldordnung. So wurde ein Rodungs- und Schneitelungsverbot für Siedlungsnaher Wälder verhängt. Zudem wurde verfügt das niemand langes Holz hauen, wo ihm kürzeres wohl täte und für jede gefällte Eiche sollen fünf bis sechs neue gepflanzt werden.

Zudem wurde verhängt, dass in den Steinbruch zu Hardis verbannt werde, wer die Wälder frevelhaft ansteckt oder verbrennt wer Bäume entrindet oder Eicheln und Eckern abschlägt. In besonders schweren Fällen droht Ausdärmen, Handabschlagen oder Sohlebbrennen.

Die Holznutzungsrechte wurden neu festgeschrieben, enteignete Förster großzügig entschädigt. Es wurden Bannwarte und ein Holzgericht unter dem Vorsitz des von den verbliebenen Förstern gewählten Holzgrafen eingesetzt.

Im Gebiete der Greiffenwacht und Drachenwacht wurden dieses Jahr Tannen, Fichten und Föhren gesetzt um auch in Zukunft Brennholz für die Verhüttung der Metalle aus der Eisenmine zu St. Wieland, für die Minen in Kasbekk und die nötige Asche für die Waldglasgewerke gewinnen zu können, ohne die alten Wälder weiter zu gefährden. Insbesondere in den Greiffenbergen wurden zum Lawinenschutz Bannwälder bestimmt, diese sollen durch Aufforstung noch deutlich vergrößert werden.

Weiterhin war aus gut informierten Kreisen vom alljährlichen Thing in Hohensee unter Vorsitz des Grafen Haug von Hohensee zu erfahren, dass die in den letzten Jahren erbauten Förderstätten und Steinbrüche in Steinbeck und Hochlage mit dem Abbau von Bimsstein, Kalkstein, Marmor, Kreide, Gips und Kalk begonnen haben und in diesem Jahre auch bereits gute Einnahmen für die beteiligten Grafengeschlechter erzielen konnten.

Auch die fünf in den letzten Jahren neu errichteten Werftplätze in Schwallheim und dem Katlengau lassen mittlerweile jedes Jahr mehrere Binnen- und Treidelschiffe vom Stapel laufen. In den letzten drei Jahren ist die Hochseeflotte des Grafen Haug auf dem Drachenozean weiterhin durch den Schiffbau in Elging und Haughaven aufgestockt worden. Mittlerweile ein Dutzend nagelneue gräfliche Holks sind auf dem Drachenozean auf Handelsfahrt und um weitere Unternehmungen zu unterstützen, aber auch dem Küstenschutz zu dienen.

Dadurch konnte der Salzhandel mit der Stadt Brell - der zwischen Graf Haug und Advocatus Fergus vor drei Jahren verabredet wurde – nun über das ganze Schwallgebiet ausgebaut werden und nunmehr bare Münze in die gräfliche Schatzkammer bringen.

Die zehn Beutekoggen aus Sassenburger Produktion, welche von Graf Haug vor Hammaburg erbeutet wurden, liegen dieses Jahr auf Kiel in Haughaven und es werden fällige Reparaturen erledigt.

Die Auswirkungen der drei Sommer zurückliegenden Dürre in Hohensee sind überstanden. Die Schwall ist von der Wielandsburg bis Haughaven wieder voll für Binnen- und Treidelschiffe zu befahren. Die Witterung war gut, die Getreidespeicher sind voll. *Der Winter kann kommen.* Die Erträge der Minen im Bleyberg und die Minenbeteiligung in den Kupferminen der Talschaften blieben konstant auf dem Stand der Vorjahre.

Der Präfektzehnt aus Jadwingen hat sich deutlich erhöht, da sich Jadwingen endlich von den Verwüstungen der Kriege erholt hat. Die Präfektzehnten aus Wiesen und Waldekk blieben stabil. Graf Haug hatte den Wiederaufbau in Jadwingen mit eigenen Mitteln stark unterstützt und durch die Instandsetzung der vernachlässigten Handelswege wichtige Handelsrouten wieder aufgebaut. Diese wurde gleichzeitig genutzt um auch das Wege- und Stationsnetz der Blauen Reiter zu erweitern.

Der Bau der Kirche zu Ehren des Homobonus von Inesistente am Fuße der Drachenberge in Drachenfeld ist in vollem Gange. Im letzten Winter wurden Lehmziegel geformt und liegen dieses Jahr zur Trocknung auf. Anfang des nächsten Jahres werden sie gebrannt und verbaut. Auch das Bauholz ist bereits vor Ort und liegt zur Trocknung auf Lager.